

Sonntags- und Feiertagsgebet in der Karwoche 2020

Um 10 Uhr läuten die Glocken, danach können Sie den Gottesdienst mit diesem Ablauf beginnen und eine Kerze entzünden und zum Beispiel auf den Tisch in die Mitte stellen.

Eine/r: Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

Alle: **Amen.**

Eine/r: Unsere Hilfe kommt von Gott, unserem Herrn,

Alle: **der Himmel und Erde gemacht hat.**

Eine/r: So spricht der Herr: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst.
Ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du bist mein!“

Jesaja 43,1

Der Hymnus aus dem Philipperbrief, Kapitel 2 wird im Wechsel gelesen:

Jesus Christus, der in göttlicher Gestalt war,
hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein,
sondern entäußerte sich selbst
und nahm Knechtsgestalt an,
ward den Menschen gleich
und der Erscheinung nach als Mensch erkannt.

Er erniedrigte sich selbst
und ward gehorsam bis zum Tode,
ja zum Tode am Kreuz.
Darum hat ihn auch Gott erhöht
und hat ihm den Namen gegeben,
der über alle Namen ist,
dass in dem Namen Jesu
sich beugen sollen aller derer Knie,
die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind,
und alle Zungen bekennen sollen,
dass Jesus Christus der Herr ist,
zur Ehre Gottes, des Vaters.

Jetzt kann ein Bibeltext gelesen werden oder eine Predigt aus dem Internet zum Beispiel von der Homepage evangelisch-im-wendland.de und dann weiter über „Gemeinden“ nach Damnitz, Langendorf oder Quickborn.

Danach folgt eine Zeit der Stille.

Eine/r: Lasst uns beten ...

(Im Blick auf die Kerze kannst du laut oder im Stillen sagen, was du Gott sagen möchtest. Nach einer Weile wird fortgefahren)

Eine/r: Herr, unser Gott,

Alle : **wir danken dir für die Ruhe der Nacht**

und für das Licht dieses neuen Tages.

Lass uns bereit sein, mit dir zu leben,

lass uns wach sein für deine Liebe.

Sei mit uns in allen Stunden dieses Tages

Vater unser im Himmel

geheiligt werde dein Name,

dein Reich komme,

dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unseren

Schuldigern

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Eine/r: An keinem Tag und in keiner Nacht sind wir allein.
Gott begleite uns.

Er behüte uns.

Es segne uns.

Alle: **Amen.**

(Die Kerze wird gelöscht.)

Zur Erläuterung und für die Durchführung des Sonntagsgebets:

Die Schutzmaßnahmen gegen die Verbreitung des Corona-Virus führen dazu, dass jetzt viele Menschen allein oder nur mit ihren Familien in ihren Wohnungen sitzen. Normalerweise kommen wir zusammen, wenn wir Trost suchen. Jetzt müssen wir auf Abstand bleiben.

Und doch können wir etwas zusammen tun: In unseren Kirchen läuten an jedem Sonntag die Glocken und laden ein zum gemeinsamen Gottesdienst und Gebet von zu Hause aus.

Ich habe für Sie dazu den Ablauf für eine kurze Andacht zusammengefasst: Das Sonntagsgebet.

Das Sonntagsgebet ist so oder in ähnlicher Form als Morgengebet in unserem Landkreis weit verbreitet.

Es wird von den KonfirmandInnen auf Freizeiten gesprochen und es wird in ähnlicher Weise an den Gemeindenachmittagen gebetet, es steht in unserem Jünger-Liederbuch und ist die Grundlage für den Ablauf der Passionsgottesdienste.

Das Sonntagsgebet kann allein, zu zweit oder in einer Gruppe gesprochen werden. Betet einer ganz alleine, so spricht er oder sie alle Texte selbst. Bei zwei oder mehr BeterInnen können der Psalm und manche anderen Texte im Wechsel gesprochen werden. Fettgedruckte Texte werden von allen gemeinsam gelesen. Man kann diese Andacht auch zu zweit am Telefon feiern. Wenn Sie mit Kindern feiern, geben Sie ihnen doch eine besondere Aufgabe. Zum Beispiel können sie die Kerze auf den Tisch stellen oder sie am Ende auspusten. Schulkinder können vielleicht bei einem Teil die Rolle des Vorbeters oder der Vorbeterin übernehmen.

Wenn Sie mögen, können Sie in die Andacht nach Lust und Laune Lieder oder Musikstücke einbauen und selber singen oder abspielen.

Nach dem Hymnus aus dem Philipperbrief können Sie in den Ablauf des Sonntagsgebets die kleine Predigt von der Homepage der Kirchengemeinde einbauen oder einen Bibeltext lesen. Sie können sich über einen Bibelvers oder eine Geschichte austauschen oder Sie

schweigen einen Augenblick und genießen die Stille. Ich möchte in den folgenden Wochen an jedem Tag einen kleinen Impuls, eine Andacht oder einen Gedanken auf die Homepage stellen und an jedem Sonn- und Feiertag eine kleine Predigt.

Die Kerze ist ein Symbol der Hoffnung und das Licht ist ein Symbol für Jesus Christus selbst. Diese Kerze in die Mitte auf einen Tisch zu stellen, bedeutet: „Wir versammeln uns um Christus. Unser Glaube an Jesus bringt Hoffnung.“

Bitte um Rückmeldung:

Gerne würde ich von Ihnen hören, welche Erfahrungen Sie mit diesem Sonntagsgebet machen. Schreiben Sie mir eine E-Mail (joergprahler@gmx.de) oder einen Brief nach 29476 Gusborn in die Hauptstraße 13. Und schreiben Sie dazu, ob ich gegebenenfalls einen Teil Ihrer Rückmeldung ohne Ihren Namen auf unserer Homepage veröffentlichen darf.

Bitte schreiben Sie mir, damit ich merke, ob dieses Angebot einen Sinn macht und überhaupt angenommen wird.

Und noch zwei Bitten:

Bitte verbreiten Sie dieses Angebot und weisen Sie Freunde und Bekannte auf diese Homepage und diese Aktion hin. Es wäre schön, wenn sich diese Aktion herumspräche. Und bitte helfen Sie älteren Menschen, die keine Erfahrung mit dem Internet haben. Manche Texte kann man ausdrucken oder vorlesen. Anderes können Sie vielleicht am Smartphone zeigen.

Zum Schluss:

Auch wenn wir uns jetzt vielleicht für längere Zeit nicht persönlich sehen werden, möchte ich so mit Ihnen Kontakt halten und für Sie da sein. Sie erreichen mich unter der Nummer 05865-244. Wenn es nötig und irgendwie möglich ist, komme ich als Seelsorger bei Ihnen vorbei.